

Verkostung in der WineBANK zu gewinnen

VOM LESEN KANN MAN KEINEN WEIN KENNENLERNEN.

Daher veranstaltet das Weinportal Just Taste regelmäßig Verkostungen in einer der schönsten Wein-Locations der Stadt: Die WineBANK ist ein atmosphärischer Weinkeller in der Wiener City, in den man sich einmietet, seine Weine perfekt lagern und dort auch verkosten kann. Mit ein bisschen Essen, einem schönen Auszug aus dem Just-Taste-Sortiment – Traditionelles und Neues, Crazy Winemaker und in ihren Weingärten verwurzelte Winzer – und jeder Menge Spaß. So kann jeder das Prinzip „Weinprobieren statt Weinstudieren“ selbst erfahren. Und den neuen Lieblingswein finden. Lust bekommen? Wir verlosen unter allen vormagazin-Lesern 5x2 Tickets für die nächsten Verkostungen im November.

GEWINNSPIEL: vormagazin.at



Die WineBANK im Herzen der Wiener Innenstadt bietet auch Platz für das persönliche Weinlager und ist „Austragungsort“ regelmäßig stattfindender Verkostungen.



OLIVER SARTENA,
Weine Meinung

Just Taste

EINE NEUE WEINKOLUMNE? Schon wieder? So ein selbstverliehtes, belehrendes Zeug? Nein, alles, nur das nicht, sage ich. Weil ich mich bei „feinmaschig, ziselierenden Säurestruktur“-Geschichten immer schon gefragt habe, wer das wirklich lesen will, und mich diese technisch-theoretische Sicht auf den Wein ärgert. Weil Wein eine wirkliche, sprich echte Sache ist und keine „Geheimsprache“ benötigt. Weil Wein Genuss ist und keine technische Leistungsbeschreibung braucht. Weil er mir schmeckt oder eben nicht. Mit dieser Einstellung arbeiten wir. Weil uns die sogenannten Weinexperten auf die Nerven gehen, die definieren, wie Wein zu schmecken hat, damit er gut ist. Und schlimmer: Wie er mir zu schmecken hat. Nein danke.

Das wird jetzt anders. Erstens entscheiden Sie, was Ihnen schmeckt und was daher guter Wein (für Sie) ist. Und zweitens wird Wein wieder spannend. Weil er einfach ein geniales Getränk ist. Er macht



jedes Essen noch ein bisschen besser. Er verbindet Menschen und ist ein echtes „Kommunikationsmittel“. Und hinter den meisten spannenden Weinen stehen meist noch spannendere Menschen und ihre Geschichte. Wie z. B. Christoph Hammel, deutscher Winzer mit Sprechdurchfall, der Weine der Kategorie „bistdudeppert“ macht (siehe links unten). Über genau sie wollen wir hier schreiben. Ab nun also keine Weinödnis mehr – versprochen!

INFO: Oliver Sartena ist Weinhändler aus Wien und Gründer des Weinportals just-taste.com

WINZER DES MONATS

„Ich bin zum Wiener geworden, Oida!“

CHRISTOPH HAMMEL. Er redet wie ein Wasserfall. Sein Bart ist sein Markenzeichen. Und das Wichtigste: Christoph Hammel macht Weine zum Niederknien. Gelernt hat der deutsche Winzer das zunächst in Wien. Ja, er hat Anfang der Achtzigerjahre sechs Jahre in Österreich gelebt und in „Kloburg“, wie Hammel Klosterneuburg noch heute nennt, studiert. Wienerisch hat er damals auch gelernt. Daher kann man von ihm noch immer ein „Heans!“ oder „Oida!“ hören. Nach zwei Jahren in Südafrika hat er dann das Familienweingut in der Pfalz übernommen. Christoph ist heute einer der meistgehypten Winzer Deutschlands – weil er sehr saubere, klare, „trinkige“ Weine macht, die auch viele Weinliebhaber der Fraktion „Deutschen Wein trinke ich nicht“ restlos überzeugt haben.

INFO: weinhammel.de

Sein Bart ist sein Markenzeichen, seine Schnauze Programm: Christoph Hammel, der „wienerischste“ aller deutschen Winzer.



Liebfraumilch – Ham-
mels kultiger
Trinkwein
Riesling Tro-
cken – Bester
Liter-Wein
überhaupt
Gr. Veltliner
Großes Holz –
Liebeserklärung
an Österreich

